



Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 10.

Sonnabend, den 4. Februar.

1905.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktfort Lemgo betrugen im Monat Januar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mt.

" Heu " " " . . 4,— "

" Stroh " " " . . 2,75 "

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mt.

" Heu " " " . . 4,20 "

" Stroh " " " . . 2,89 "

Detmold, den 1. Februar 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. B.

Overbeck.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Die Seminar-Aspiranten werden daher aufgefordert, sich bis spätestens zum 22. Februar an einem Mittwoch oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden.

Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vorzulegen:

- 1) seinen Taufschein;
- 2) einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
- 3) ein Sittenzeugnis von dem Pastor seiner Gemeinde;
- 4) ein Zeugnis über seine Befähigung und sein Betragen von dem Lehrer, bezw. den Lehrern, von welchen er vorbereitet worden ist;

- 5) eine genaue Begutachtung über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 30. Januar 1905.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Öffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1) Karl Wilhelm Pollmann, geboren am 16. Mai 1882 in Beldrom, letzter deutscher Aufenthaltsort Beldrom,

2) Karl Wilhelm Thumann, geboren am 24. August 1882 in Meinberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Meinberg,

3) Friedrich Wilhelm Diederich, geboren am 19. September 1882 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,

4) Heinrich Paul Reese, geboren am 29. August 1882 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

5) Hermann Julius August Pott, geboren am 15. Februar 1882 in Mackenbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Mackenbruch,

6) Heinrich Karl Wilhelm Samson, geboren am 2. Februar 1882 in Werl, letzter deutscher Aufenthaltsort Werl,

7) Hermann Rolf, geboren am 2. Januar 1882 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

8) Karl Julius Christian Held, geboren

am 14. April 1882 in Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

9) August Hermann Breder, geboren am 2. September 1882 in Lürdissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lürdissen,

10) Christian Friedrich Wilhelm Hermann Puls, geboren am 11. Dezember 1882 in Selbeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Selbeck,

11) August Heinrich Gustav Reinkensmeier, geboren am 24. Januar 1882 in Wiembeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Wiembeck,

12) Friedrich Karl Sander, geboren am 27. März 1882 in Brake, letzter deutscher Aufenthaltsort Brake,

13) Gustav Hermann Konrad Finke, geboren am 2. August 1882 in Brosen, letzter deutscher Aufenthaltsort Brosen,

14) Heinrich Heemeier, geboren am 12. Februar 1882 in Bentorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Bentorf,

15) Friedrich Wilhelm Louis Kruse, geboren am 23. November 1882 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,

16) Hermann Friedrich August Frevert, geboren am 13. Juli 1882 in Linderbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Linderbruch,

17) Friedrich Heinrich Wilhelm Endemeier, geboren am 6. September 1882 in Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,

18) Hermann August Moshage, geboren am 15. Mai 1882 in Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,

19) Friedrich Wilhelm August Tödtmann, geboren am 19. Juni 1881 in Bremen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo, werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

**Donnerstag, den 23. März 1905,
morgens 9 Uhr,**

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von den Civilvorstehenden der Ersatz-Kommissionen der Aushebungsbezirke Detmold und Lemgo über die der Anklage zu Grund liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 16. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 10. Juni 1904 gegen den Drechsler-
gesellen Christian Göpel aus Eisenach
erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 31. Januar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung,

**das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungs-
bezirk Schötmar betreffend.**

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

- I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1882 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
- II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,
- III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885.

Die Musterung findet zu Schötmar im Hotel Rorj (Meier) vormittags 9¹/₂ Uhr statt:

Donnerstag, den 9. März d. J.

für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Salzuflen,

Freitag, den 10. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amtes Schötmar aus dem Geburtsjahre 1885,

Sonnabend, den 11. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amtes Verlinghausen aus dem Geburtsjahre 1885,

Montag, den 13. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1883 und 1884,

Dienstag, den 14. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amtes Derlinghausen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geisteschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Schötmar, den 20. Januar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Das Brechen der Feinschlagsteine für die Kommunalwege der Amtsgemeinde Sternberg-Barntrop soll für die Jahre 1905 bis einschl. 1910 an geeignete Unternehmer verdingen werden. Zur Entgegennahme von Angeboten wird das Verwaltungsamt folgende Termine abhalten:

- a) in Alverdisen Donnerstag, den 23. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, im Meierschen Gasthause,
- b) in Vinderhose Freitag, den 24. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, im Behmeierschen Gasthause,
- c) in Kalhof Sonnabend, den 25. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, im Jürgensmeierschen Gasthause.

In jedem dieser Termine wird das Brechen der Feinschlagsteine für jeden Kommunalweg-Distrikt zunächst einzeln, danach geeigneten Falles auch für mehrere Distrikte zusammen, ausgeteilt werden. Angebote auf die Anfuhr werden nicht entgegengenommen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind für jeden Bewerber bindend. Brake, den 31. Januar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1882 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1885.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Schwalenberg in dem Rathause daselbst

am Mittwoch, den 22. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Schwalenberg.

II. Aushebungsort Blomberg:

1. am Donnerstag, den 23. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Schieder,
2. am Freitag, den 24. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1885 der Stadt Blomberg,
3. am Sonnabend, den 25. Februar d. J. für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885 der Aushebungsorte Blomberg und Schwalenberg.

Die Musterung beginnt in Schwalenberg um 10 Uhr und in Blomberg um 9,30 Vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn das Attest von einem amtlich angestellten Arzte herrührt.

Militärpflichtige, welche an Geisteschwäche, Epilepsie, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der

ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den einzelnen Aemtern, der Stadt und des Fleckens wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Blomberg, den 26. Januar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Januar d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:	8 M. 50 S.
" " " Roggen:	7 " 25 "
" " " Hafer, gut:	8,— M.
" " " " mittel:	7,75 "
" " " " gering:	7,50 "
" " " Heu:	3 " 75 "
" " " Stroh:	2 " 75 "

Detmold, den 28. Januar 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 118 eingetragen, daß der Ziegler Wilhelm Reese und seine Ehefrau Ottilie geb. Beine auf Nr. 194 zu Bivitsheide B. L. durch Vertrag vom 27. Januar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 27. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Arbeiter August Heine aus Wendthagen am 17. Juni 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 30. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boecker.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Detmold be-

liegenden, im Grundbuche von Detmold, Band VI Blatt 251 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Agenten Paul Kettmann in Detmold und des Kaufmanns Berhard Frankenstein in Bonn eingetragenen Grundstücke, nämlich der Parzellen 213, 234 und 235 des Kartenblatts 9, Hofraum und Garten an der August- und Externstraße zu 5 a 04 qm, mit dem Hause B. 79 besteht, sollen diese Grundstücke am

9. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 9. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fabrikanten Carl Arnold Pilgrim in Detmold, Inhaber der Firma Detmolder Papierwaren- und Düten-Fabrik Carl Arnold Pilgrim wird heute am 3. Januar 1905, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann zu Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf

den 2. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 23. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1905 Anzeige zu machen.

Detmold, den 3. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 3. Januar 1905.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist Seite 37 eingetragen:

Die Eheleute Ziegelmeister Hermann Wehmeier und Auguste geb. Detmathe in Lemgo, haben durch Vertrag vom 27. Januar d. J. die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 28. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 67 und Seite 68 ist eingetragen, daß

1. die Eheleute Zimmermann Ludwig Friedrich Albrecht Dietmann und Wilhelmine Hermine Marie, geb. Pehle, in Sylbach,
2. die Eheleute Landwirt Friedrich Wilhelm August Kruthöfer und Luise Wilhelmine Henriette, geb. Giese, in Oberwülsten Nr. 27

durch Verträge vom 24. Januar 1905 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzufen, den 25. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Adung.

Der Schirmflicker August Dreßler aus Hannover, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welchem zur Last gelegt wird, am 31. Dezember 1904 zu Schötmar außerhalb seines Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Reparaturen von Regenschirmen, gewerbliche Leistungen, angeboten zu haben, ohne im Besitze eines lippischen Wandergewerbebescheines zu sein, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbebesteuergesetzes vom 19. II. 1878, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts II hier selbst auf.

Mittwoch, den 15. März 1905,

vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Salzufen zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Salzufen, den 26. Januar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, sind folgende Firmen eingetragen:

- Nr. 71. Emma Austermann. Inhaber: Fräulein Emma Austermann in Lage. Geschäftszweig: Verkauf von Handarbeitsartikeln.
- Nr. 72. Aug. Hebrof. Inhaber: Kaufmann August Hebrof in Lage. Geschäfts-

zweig: Kolonialwaren- und Droguenhandlung.

- Nr. 73. Emil Rasche. Inhaber: Kaufmann Emil Rasche in Lage. Geschäftszweig: Kolonialwaren- und Droguenhandlung.
- Nr. 74. Hermann Bussmeier. Inhaber: Bäcker und Kaufmann Hermann Bussmeier in Lage. Geschäftszweig: Bäckerei und Kolonialwarenhandlung.
- Nr. 75. Henriette Meier. Inhaber: Fräulein Henriette Meier in Lage. Geschäftszweig: Putzgeschäft.
- Nr. 76. August Hillbrink. Inhaber: Kaufmann August Hillbrink in Lage. Geschäftszweig: Handel mit Kolonial-, Material- und Eisenwaren, sowie mit Baubedarfsartikeln.
- Nr. 77. Carl Eichler. Inhaber: Kaufmann Carl Eichler, vorm. S. Walk in Lage. Geschäftszweig: Manufakturwarenhandlung.
- Nr. 78. Hollmann u. Dohmeier. Inhaber: Fräulein Anna Hollmann und Fräulein Martha Dohmeier, beide in Lage. Geschäftszweig: Putzgeschäft. Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft und ist jede Teilhaberin zur Vertretung derselben berechtigt.
- Nr. 79. Carl Borsdorf. Inhaber: Metzger Karl Borsdorf in Lage. Geschäftszweig: Metzgereigeschäft.
- Nr. 80. H. Hartmann. Inhaber: Destillateur Hermann Hartmann in Lage. Geschäftszweig: Destillationsgeschäft.
- Nr. 81. H. Rieckhof. Möbelfabrik mit Dampftrieb. Inhaber: Tischlermeister Heinrich Rieckhof in Lage. Geschäftszweig: Tischlerei und Möbelfabrik.
- Nr. 82. Adolf Ostmann. Inhaber: Kohlenhändler Adolf Ostmann in Lage. Geschäftszweig: Kohlenhandlung.
- Nr. 83. Eduard Harland. Inhaber: Kaufmann Eduard Harland in Lage. Geschäftszweig: Manufaktur-, Woll-, Weiß- und Kurzwarenhandlung.

Sämtliche Firmen haben ihren Sitz in Lage.

Lage, den 17. Januar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Am 24. Januar d. J. ist von einer unbekannten Frau aus einem Wagen der Elektrischen Straßenbahn ein der Tochter des Postdirektors Müller zu Detmold gehöriger hellbrauner Muff im Werte von ca. 10 Mark gestohlen worden. Jene der Tat verdächtige Frau ist 50—60 Jahre alt, von untersehter Statur, gebückter Haltung und dunklem Kopshaar. Sie war ländlich gekleidet und leidet anscheinend an einer Augenkrankheit.

Um weitere Ermittlungen und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 31/05 wird ersucht.

Detmold, den 3. Februar 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert.

Nachdem Fürstliche Rentkammer den sog. Knetterheider Kirchenweg zwischen der großen und kleinen zur Meierei Heerse gehörigen Storksbrede und weiterhin durch den herrschaftlichen Forstort Heersebruch, Parz. 65, 104 und 66 Kartenbl. 10 der Gemarkung Schötmar, gemäß unserer Verfügung vom 26. Februar 1904 verlegt und den neuen, ordnungsmäßig hergestellten Weg dem öffentlichen Verkehre übergeben hat, wird der dadurch überflüssig gewordene alte Weg gegen den öffentlichen Verkehr gesperrt und jede unbefugte Benutzung bei gesetzlicher Strafe verboten.

Schötmar, den 2. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Mühlenbauer Friedrich Pauck und Louise geborene Meier in Rathof Nr. 63 durch Vertrag vom 31. Januar 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Einschränkung vereinbart haben, daß alle Verfügungen über den Grundbesitz von dem Ehemann Pauck allein getroffen werden können.

Alverbissen, den 1. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 43 eingetragen, daß der Kolon Wilhelm Hölter Nr. 19 in Währentrop und seine Ehefrau Auguste, geborene Korte, am 20. Januar 1905 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Derlinghausen, den 21. Januar 1905.
Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 44 eingetragen, daß der Schmied Heinrich Respohl und seine Ehefrau Wilhelmine, geb. Wind zu Wellentrop am 20. Januar 1905 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Derlinghausen, den 21. Januar 1905.
Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Um die ausgedienten Mannschaften der Ostasiatischen Besatzungsbrigade schon vor dem 1. Oktober in Deutschland entlassen zu können, sollen die Ablösungstransporte früher abgeschickt werden und können Anmeldungen zum Eintritt bereiter Mannschaften der Reserve und der Landwehr I. Aufgebots beim Bezirkskommando schon von jetzt ab bis zum 1. 3. 05 erfolgen.

Die Kapitulationen werden bis zum 30. 9. 1907 abgeschlossen, es können sich auch verheiratete Mannschaften zum Eintritt melden.

Alle näheren Bedingungen sind beim Bezirkskommando und bei den Meldeämtern zu erfragen.

Detmold, den 25. Januar 1905.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.

Unter den Schweinen des Försters Schleifer zu Ohr herrscht die Schweinepeste.

Hameln, den 31. Januar 1905.

Der Landrat.

J. B.

gez. Liepe.

Kreissekretär.

